

# Auf Peter Roseggers Spuren

## Österreichische Almtagung in Krieglach

**B**erge, Almen und Wälder prägen das Landschaftsbild im Bundesland Steiermark, in dem heuer Ende Juni die österreichische Almwirtschaftstagung unter dem Motto „Unsere Almen – Kraftquelle für alle“ stattfand. Das zweitgrößte österreichische Bundesland ist mit 65 Prozent Waldanteil das waldreichste und wird deshalb auch als das „Grüne Herz“ des Landes bezeichnet. Mit 2995 m bildet der Dachstein im Nordosten die höchste Erhebung in der Steiermark, deren Grenzen weit nach Süden in das steirische Weinbaugebiet bis zur slowenischen Grenze reichen.

Dass unseren Nachbarn die Almtagungen sehr wichtig sind, zeigte auch die Teilnahme von Bundesminister Andrá Rupprecht, den Obmann Anton Hafellner und Alminspektor Franz Bergler neben weiteren Ehrengästen begrüßen konnten.

Erich Schwärzler, Obmann der Almwirtschaft Österreich betonte in seinem Grußwort die große Bedeutung der Viehhaltung für die Zukunft der Berglandwirtschaft. Um die Viehhaltung zu stärken, forderte er einen stärkeren Viehbezug bei der Förderung. Große Sorgen bereiten ihm auch die Beutegreifer. „Wenn der Wolf kommt, geht der Almbauer“, erklärte Schwärzler.

### Stabile Einwohnerzahl

Bürgermeisterin Regina Schrittwieser stellte die Gemeinde Krieglach vor, deren Einwohnerzahl entgegen dem Trend



Fotos: M. Hinterstoßer

**Die Hauptorganisatoren (v. r.) Franz Bergler, Alminspektor, Anton Hafellner, Obmann, und Siegfried Polz, Geschäftsführer.**

in der Region mit 5300 Personen stabil gehalten werden kann. Vom Kindergarten über die Schulen bis zum Pflegeheim stehen alle Einrichtungen für die verschiedenen Generationen zur Verfügung. In den Gewerbebetrieben sowie in der Land- und Forstwirtschaft finden die Menschen vor Ort Arbeit. Touristische Bedeutung hat auch das Rosegger-Museum. Im nächsten Jahr wird an den 175. Geburtstag und 100. Todestag des bekannten österreichischen Schriftstellers Peter Rosegger (1843 bis 1918), der

in Krieglach lebte, erinnert. Er wuchs mit sechs Geschwistern auf dem Kluppeneggerhof in 1150 m Höhe oberhalb von Krieglach auf. In seinen Erzählungen beschreibt er unter anderem die Armut und Einfachheit des ländlichen Lebens. Heute erinnert noch das Rosegger-Museum an den Schriftsteller, der sich engagiert um die Schulbildung der Bauernkinder kümmerte.

Bundesminister Andrá Rupprecht forderte, dass die vor über 1000 Jahren geschaffenen Almen erhalten werden müssen, weil das eine einzigartige Kulturform ist, von der sowohl der Naturschutz als auch der Tourismus profitiert. Er möchte nicht, dass die Menschen von dort weggehen und nur noch in den Tälern wirtschaften, wie es bereits in Slowenien oder in manchen italienischen Regionen zu beobachten ist. Touristen kommen nicht, um im Wald Urlaub zu machen, sondern um das Kulturland zu erleben, stellte der auch für Forstwirtschaft zuständige Minister fest.

Nach weiteren Vorträgen am ersten Tag, die wir auszugsweise im Almbauer veröffentlichen, luden Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer und Bürgermeisterin Regina Schrittwieser zum Empfang mit Abendessen sowie musikalischer Unterhaltung und Tanz ein. Hier konnten die rund 300 Tagungsteilnehmer steirische Gastfreundlichkeit in ihrer angenehmsten Art erleben und steirische Schmankerl in flüssiger und fester Form vom Feinsten genießen.

**M. Hinterstoßer**



**Michaela Hirtler (li.),** Mitorganisatorin der Veranstaltung, fühlte sich bei der oberbayerischen Gruppe wohl.